



Bachelor plus „Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis – Kulturpolitik im internationalen Vergleich“

www.kulturundentwicklung.de

Institut für Kulturpolitik
UNESCO-Lehrstuhl „Cultural Policy for the Arts in Development“

Organisationsstruktur

Leitung: Prof. Dr. Wolfgang Schneider
(Direktor des Instituts für Kulturpolitik und
Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls)

Studiengangsbeauftragter: Dr. Daniel Gad
(Geschäftsführer des UNESCO-Lehrstuhls)

Studiengangskoordinatorin: Annika Hampel
(Wissenschaftliche Mitarbeiterin)

Was ist das Besondere am
Bachelor **PLUS** Programm?

Besondere interdisziplinäre und berufsbefähigende Qualifikationen

- Erwerb von sowohl Kenntnissen der **vergleichenden Kulturpolitikforschung** als auch des **interkulturellen Kulturmanagements**
- Aspekte wie **Kulturaustausch** und **Kulturdiallog, Kooperation** und **Koproduktion** sollen international in all ihrer Vielfalt verstanden und für das spätere Berufsleben der Studierenden nutzbar gemacht werden
- Herstellung eines vertieften sowohl **theoretischen als auch praxisbezogenen Verständnisses von international divergierenden Systemen von Kultur und Bildung innerhalb gesellschaftlicher Gefüge**. Bildungs- und kulturpolitische Unterschiede wären zu identifizieren, die Rollen und Aufgaben von Einrichtungen der Kunst und ihre Ermöglichung durch Staat, Markt und Zivilgesellschaft zu reflektieren

Was ist weiter besonders?

- Erforschung der internationalen kulturellen Beziehungen entlang eines ausgewählten Landes
- Begleitete Vorbereitung
- Finanzielle Förderung

Was ist weiter besonders?

- Internationalisiertes Curriculum in Hildesheim
- Auslandsstudium
- Auslandspraktikum
- Bachelorarbeit zu einem internationalen Thema mit kulturpolitischem Bezug

Anschließende Perspektiven

- Masterstudium Kulturvermittlung // Doppelmasterstudium Kulturvermittlung-Mediation Culturelle
- Promotion, bspw. Deutsch-Französisches Promotionskolleg mit Co-Tutelle

VIII. International Conference on Cultural Policy Research

- 9. bis 12. September 2014 auf der Domäne Marienburg
- 300 Expertinnen und Experten aus 50 Ländern
- Cultural Policy and
 - 1) Processes of Transformation
 - 2) Arts Education
 - 3) Participation
- www.iccpr2014.de Anmeldung über uns!

Orte und Schwerpunkte der Partnerlandphase

- Frankreich, Marseille, Mediation Culturelle, Französisch
- Türkei, Istanbul, Kulturmanagement, Englisch & Türkisch
- Südafrika, Pretoria, Theater und Kulturpolitik, Englisch
- Tansania, Dar es Salaam, Musik und Kulturpolitik, Englisch

Studiengangsverlauf des ersten Jahrgangs

- WiSe 14/15 : Hildesheim
- SoSe 15 : Hildesheim
- WiSe 15/16 : Partnerland
- SoSe 16 : Partnerland
- WiSe 16/17 : Hildesheim
- SoSe 17 : Hildesheim

Hildesheim Curriculum

- Reguläre Gewichtung mit künstlerischen Fächern bleibt erhalten
- Pro Semester ein Seminar des Instituts für Kulturpolitik mit internationalem Bezug
- Kolloquium, 2x pro Semester
- Sprachkursprogramm
- Individuelle Vorbereitung
- Praktikumssuche
- Nach Partnerlandphase: Bachelorarbeit in Hildesheim gewöhnlich mit Bezug zum Partnerland

(weitere Details in der ausführlichen Beschreibung)

Partnerlandphase

wahlweise über zwei Wege (im Einzelfall bedingt flexibel):

- A) **Studium** an der Partneruniversität von **8 Monaten** und dem Erwerb von 40 ECTS Punkten sowie ein mindestens **6 wöchiges** berufsorientierendes **Praktikum** im **selben Partnerland**, verbunden mit der Erarbeitung und Verschriftlichung einer Forschungsfrage von 20 ECTS Punkten.
- B) **Studium** an der Partneruniversität von **5-6 Monaten** und dem Erwerb von 30 ECTS Punkten sowie **zwei jeweils zwei-bis dreimonatige** berufsorientierende **Praktika** im **selben Partnerland**, verbunden mit der Erarbeitung und Verschriftlichung einer Forschungsfrage von 30 ECTS Punkten.

Finanzielle Förderung

- Sprachkurse in Hildesheim
- Fahrtkostenpauschale ins Partnerland
- 10 Monate Teilstipendium (10x 300,- Euro)
- Studiengebühren im Partnerland

Bewerbung I

Sprachkompetenzen bei Bewerbung:

Französisch / Englisch: mindestens
Kompetenzen nach B1, idealerweise B2

Sprachkompetenzen bei Partnerlandbeginn:

Französisch / Englisch: mindestens C1

Türkisch A1-B1

Bewerbung II

- 1) Bewerbung nur per Email und als ein PDF-Dokument
- 2) lückenloses Datenblatt mit den Kontakt- und Personaldaten, bestehend aus Name, Emailadresse, Telefonnummern, Postadresse, Staatsangehörigkeit, Geburtsdatum, Bankkontodaten, Angabe zu Haupt- und Nebenfach im Bachelorstudium, Matrikelnummer
- 3) Zeugnisse und weitere Zertifikate,
- 4) Lebenslauf, der bereits erste internationale Aufenthalte, sprich Erfahrungswerte vorweisen soll,
- 5) Erklärung zu den mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen
- 6) Motivationsschreibens von ca. zwei Seiten, welches auch auf die Wahl des Partnerlandes eingeht, bitte auch Zweitwuschland nennen und darauf eingehen

Bewerbung III

FRIST

bis 15. Juli 2014

per Email an

**Annika.Hampel@uni-
hildesheim.de**

Bewerbung IV

- Weg A: Pro Jahrgang gibt es bis zu 10 Studienplätze mit finanzieller Förderung des BA PLUS
- Weg B: und bis zu 5 Studienplätze ohne finanzielle Förderung des BA PLUS

Hinweis: Doppelförderungen, bspw. mit Studienwerken sind i.d.R. nicht möglich, dann Weg B bitte.

... und nun zu Ihren Fragen !!!